

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt  
Bielefeld, 08.04.2024, 51-2858  
700.6, Herr Finke

Drucksachen-Nr.

**7836/2020-2025**

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Umweltbetrieb</b>	03.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Heepen</b>	05.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenbeck</b>	05.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	05.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	05.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	05.09.2024	öffentlich
<b>Integrationsrat</b>	11.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Schildesche</b>	12.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Stieghorst</b>	12.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	12.09.2024	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	12.09.2024	öffentlich
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	01.10.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### Konzept muslimische Bestattungen in Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Zunächst keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Drucksachennummer (5403/2020-2025) Integrationsrat 25.01.2023;

Drucksachennummer (6104/2020-2025/1) BUWB 14.06.2023, AfUK 16.05.2023, BV Senne 25.05.2023

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretungen Mitte, Schildesche, Stieghorst, Gadderbaum, Dornberg, Sennestadt, Brackwede und der Integrationsrat nehmen das Konzept als Rahmenplanung zur Kenntnis.

Die Bezirksvertretungen Heepen, Senne, Jöllenbeck und der BUWB empfehlen das Konzept als Rahmenplanung für das zukünftige Angebot an muslimischen Bestattungen.

Der AfUK beschließt das Konzept als Rahmenplanung für das zukünftige Angebot an muslimischen Bestattungen.

**Begründung:**

**Ausgangssituation:**

In Bielefeld leben ca. 50.000 Menschen mit muslimischen Glauben. Immer mehr Muslime fühlen sich hier verwurzelt und wollen auch hier bestattet werden.

Muslimische Beisetzungen unterscheiden sich von anderen Bestattungen durch einige Rituale, die für die Menschen Islamischen Glaubens wichtig sind und werden nach Möglichkeit auch in Deutschland nach den Vorgaben ausgeführt. Der muslimische Glaube schreibt beispielsweise die Beisetzung des Leichnams in einem Erdgrab vor und verbietet die Feuerbestattung. Menschen islamischen Glaubens wollen nach Möglichkeit in bisher nicht belegter Erde beigesetzt werden. Zudem gibt es den Wunsch eines ewigen Ruherechts.

**Muslimische Bestattungen in Bielefeld (aktuell):**

In Bielefeld gibt es seit 1995 auf dem Sennefriedhof ein Grabfeld für Menschen mit islamischen Glauben. In den vergangenen Jahren ist ein deutlicher Anstieg der jährlichen Beisetzungen erfolgt, der dazu führt, dass die Bestattungsflächen in unbelegter Erde auf dem Sennefriedhof knapp werden. Die bisherige Fläche in der Abteilung W, welche seit 1995 mehrmals erweitert wurde, ist fast vollständig belegt. Eine letzte Erweiterung, die nur mittels eines Waldumwandlungsverfahrens ermöglicht wurde, kann ab Sommer 2024 belegt werden. Nach derzeitigen Prognosen wird die Fläche voraussichtlich für die nächsten 2-3 Jahre reichen. Somit stehen auf dem Sennefriedhof spätestens ab ca. 2027 keine Flächen für Beisetzungen in unbelegter Erde mehr zur Verfügung.

**Planung für zukünftige Muslimische Bestattungen:**

Als Basis für eine mittel- bis langfristige Planung eines Bestattungsangebotes für muslimische Beisetzungen wurde im Jahr 2023 mit dem Bündnis Islamischer Gemeinden in Bielefeld e.V. (BIG) Kontakt aufgenommen, um die Bedarfe und Wünsche zu sondieren. Das Bündnis Islamischer Gemeinden ist der Dachverband der Moscheevereine und muslimischen Einrichtungen in Bielefeld.

Als wesentliche Grundlage des Konzeptes wurden zudem alle freien Flächen auf den städtischen Friedhöfen geprüft, ob Sie für Bestattungen nach den Ritualen des Islamischen Glaubens in Frage kommen. Es hat sich gezeigt, dass auf Grund der Bodenbeschaffenheiten, der Flächengrößen, der vorhandenen Vegetation, der vorhandenen Infrastruktur mit Parkplätzen, Kapellen und auch der ggf. geplanten anderen Nutzungen viele Flächen ausgeschlossen werden mussten.

Auf dem Sennefriedhof stehen spätestens ab ca. 2027 keine Flächen mehr zur Verfügung, auf denen noch keine Bestattungen stattgefunden haben.

Um den Muslimen auch weiterhin Flächen ohne Vorbelegung zur Verfügung stellen zu können, erfüllen nur die Erweiterungsflächen der Friedhöfe Altenhagen und Vilsendorf die Prüfkriterien. Beide Flächen sind von der Bodenbeschaffenheit, der Flächengröße sowie der Bestandsvegetation geeignet. Alle anderen Stadtfriedhöfe erfüllen die Kriterien der erfolgten Standortprüfungen nicht.

Aufgrund der komplexen Standortkriterien und zahlreichenden limitierenden Faktoren für unberührte Bestattungsflächen wurde mit den Vertretern der muslimischen Gemeinden vereinbart, auch ehemalige, lange abgelaufene Reihenfelder in der Abteilung T und X des Sennefriedhofes für Bestattungen in Betracht zu ziehen. Diese können möglicherweise bei veränderten Nutzerprämissen für eine langfristige Entlastung sorgen, eine gesicherte Prognose zur zukünftigen Akzeptanz der Flächen kann hier aktuell jedoch nicht erfolgen.

Die in der Anlage beigefügte Ausarbeitung erläutert die Bestattungen nach Islamischen Glauben und zeigt die möglichen Bestattungsflächen in Bielefeld als Rahmenkonzept und Basis für die weiteren Detailplanungen auf. Detaillierte Gestaltungspläne für muslimische Bestattungsfelder auf einzelnen Friedhöfen, werden auf Grundlage des beschlossenen Rahmenkonzeptes erarbeitet und den zuständigen Gremien zeitnah zur Beschlussfassung vorgelegt. Für eine schnellstmögliche Umsetzung wurden vorsorglich 160 TEUR im Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes eingestellt.

**Beigeordneter**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

**Adamski**